

Rumänien schockiert: Rechtspopulist im Präsidentschafts-Runoff mit meisten Stimmen

Nach dem ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen in Rumänien sorgt der Einzug des rechtspopulistischen Kandidaten Calin Georgescu in die Stichwahl für Entsetzen. Er trifft auf die Reformerin Elena Lasconi.

Rumäniens politische Landschaft steht Kopf, nachdem ein weitgehend unbekannter, rechtspopulistischer Kandidat die erste Runde der Präsidentschaftswahlen gewonnen hat. Die Wahlunterlagen zeigten am Montag, dass Calin Georgescu, der unabhängig kandidierte, die Amtsinhaberin und Ministerpräsidentin übertroffen hat und in zwei Wochen gegen die reformorientierte Elena Lasconi antreten wird.

Kandidaten im Überblick

Calin Georgescu, 62 Jahre alt, führt die Wahl mit etwa 22,95 % der Stimmen an, nachdem fast alle Stimmen ausgezählt waren. Elena Lasconi von der progressiven Save Romania Union (USR) folgt mit 19,17 %. Sie liegt nur hauchdün vor der amtierenden Ministerpräsidentin Marcel Ciolacu von der Sozialdemokratischen Partei (PSD), die bei 19,15 % steht. George Simion, der Anführer der rechtsextremen Allianz für die Einheit der Rumänen (AUR), kam auf 13,87 %.

Umbruch in der rumänischen Politik

Erstmals in der 35-jährigen Geschichte Rumäniens nach dem Kommunismus hat die PSD keinen Kandidaten in der zweiten

Runde der Präsidentschaftswahlen. Dies stellt einen massiven Rückschlag für die mächtigste Partei des Landes dar und hebt die anti-establishment Stimmung der Wähler hervor.

Wahlbeteiligung und Wählerstimmung

Nach Schließung der Wahllokale am Sonntag haben 9,4 Millionen Menschen, was etwa 52,5 % der wahlberechtigten Bevölkerung entspricht, ihre Stimmen abgegeben, so das Zentrale Wahlbüro. Die zweite Runde der Wahl findet am 8. Dezember statt. Georgescu erhielt 43,3 % der Stimmen aus der großen Diaspora Rumäniens, während Lasconi nur 26,8 % erzielen konnte.

Der Einfluss des Präsidenten in Rumänien

Der Präsident hat eine Amtszeit von fünf Jahren in dem EU- und NATO-Mitgliedsland und erhebliche Entscheidungsbefugnisse in Bereichen wie nationaler Sicherheit, Außenpolitik und gerichtlichen Ernennungen.

Georgescus Botschaft an die Wähler

Nachdem er am Sonntag seine Stimme abgegeben hatte, sagte Georgescu in einem Facebook-Post, dass er „für die Ungerechten, für die Erniedrigten, für diejenigen, die sich nicht wertgeschätzt fühlen und doch am meisten zählen“ gewählt habe. Er bezeichnete die Wahl als „ein Gebet für die Nation“.

Georgescus beruflicher Hintergrund

Laut seiner Webseite hat Georgescu einen Dokortitel in Pedologie, einem Teilbereich der Bodenkunde, und bekleidete in den 1990er Jahren verschiedene Positionen im rumänischen Umweltministerium. Zwischen 1999 und 2012 war er als Vertreter Rumäniens im nationalen Komitee des Umweltprogramms der Vereinten Nationen tätig. Trotz eines fehlenden klaren politischen Programms erfreuen sich seine

Videos auf TikTok großer Beliebtheit, mit 1,7 Millionen Likes.

Die Herausforderung für Lasconi

Lasconi, eine ehemalige Journalistin und Führerin der USR, vertritt eine agenda gegen Korruption und für Reformen. Im Vorfeld der Wahl betonte sie, Korruption sei eines der größten Probleme Rumäniens. Sie sprach sich für eine Erhöhung der Verteidigungsausgaben und anhaltende Hilfe für die Ukraine aus. Gewinnt sie die finale Wahl, würde sie die erste weibliche Präsidentin in der Geschichte Rumäniens werden.

Parlamentswahlen stehen bevor

Am 1. Dezember finden zudem Parlamentswahlen statt, die die künftige Regierung und den nächsten Ministerpräsidenten Rumäniens bestimmen werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at